

MA Survey Methodology

Modul 6 (Forschungspraxis) *Externes Forschungspraktikum*

Anforderungen an Praktikum und Praktikumsbericht

Praktikumsbüro, Institut für Soziologie, Universität Duisburg-Essen

Katrin Rinaldi
Institut für Soziologie
Universität Duisburg-Essen
Lotharstr. 65 (LK 080, IBZ)
47057 Duisburg
Tel.: +49 (0)203-379-2795
Fax: +49 (0)203-379-3082
<https://www.uni-due.de/soziologie/rinaldi.php>

Praktikumsberichte können jederzeit im IBZ abgegeben, ins Postfach des IBZ im LF-Gebäude eingeworfen oder mit der Post geschickt werden. Zudem muss eine digitale Version an katrin.rinaldi@uni-due.de gemailt werden.

Lernziele des Moduls

Die Studierenden sollen durch ein externes Praktikum mit den tatsächlichen Problemen der Feldarbeit in einem realen Projekt vertraut gemacht werden.

Sie reflektieren, inwieweit das Tätigkeitsprofil der Praktikumsstelle einer für den weiteren beruflichen Verlauf gewünschten Tätigkeit entgegenkommt und lernen im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit eigene Stärken und Defizite kennen.

Rahmenbedingungen

Die Studierenden absolvieren im zweiten Studienjahr ein fünf- bis sechswöchiges Pflichtpraktikum, in dem sie die berufliche Praxis kennen lernen.

Die Erfahrungen des Praktikums werden in einem Praktikumsbericht im Umfang von 12-15 Seiten zusammengefasst.

Praktikumsdauer und -zeitpunkt

Das Praktikum sollte als Blockpraktikum mit einer Dauer von fünf bis sechs Wochen (mindestens 200 Arbeitsstunden) abgeleistet werden. Besondere inhaltliche und organisatorische Gründe, die hier zu Abweichungen führen, müssen im Vorfeld mit dem Praktikumsbüro abgesprochen werden.

Das Praktikum sollte möglichst nach dem 3. Semester durchgeführt werden.

Inhalte und Praktikumsstellen

Die Inhalte richten sich nach den Erfordernissen des jeweiligen Projekts. Als Praktikumsgeber sind außeruniversitäre Forschungseinrichtungen des Bundes und der Länder sowie der Arbeitsgemeinschaft deutscher Marktforschungsinstitute angehörende Institute vorgesehen. Das Praktikum muss außerhalb der Universität Duisburg-Essen durchgeführt werden.

Prinzipiell werden diejenigen Berufsfelder akzeptiert, für die ein Studienfokus auf Survey Methodology qualifiziert. Das Praktikum muss zuvor mit dem Studiengangsverantwortlichen abgestimmt werden. Den Praktikumsbericht erhält Frau Rinaldi.

Kreditierung und Benotung

Im Studienverlauf sind für das Forschungspraktikum sechs Credits angesetzt. Damit diese verbucht werden, muss das Praktikum erfolgreich abgeschlossen sein und der Praktikumsbericht eingereicht und mit „bestanden“ gewertet worden sein. Ein nicht bestandener Praktikumsbericht kann zur Überarbeitung zurückgegeben werden. Dem Bericht muss eine Bescheinigung des Praktikumsgebers beigelegt sein, aus der hervorgeht, dass das Praktikum erfolgreich absolviert worden ist. Sollte dies aus dem Praktikumszeugnis hervorgehen, reicht eine Kopie desselben aus.

Umfang

Für das Praktikum sind ca. fünf bis sechs Wochen vorgesehen. Diese beinhalten ca. 200 Stunden Praktikum und 40 Stunden Eigenstudium (Vor- und Nachbereitung, Anfertigen des Praktikumsberichts).

Zeitlicher Rahmen

Vor dem Praktikum

Individuelle Beratung: Das Praktikumsbüro steht während der Sprechstunden oder nach Vereinbarung für ein individuelles Beratungsgespräch zur Verfügung. Offene Fragen oder Unsicherheiten können dort geklärt werden, wenn sich die Studierenden mit der Wahl der Praktikumeinrichtung oder bei den eigenen beruflichen Zielen und Perspektiven unsicher sind oder andere Unterstützung benötigen. Ebenso stehen Ihnen der Studiengangsbeauftragte, Herr. Prof. Dr. Schnell, sowie die anderen Lehrenden im MA Survey Methodology für ein Beratungsgespräch zum Praktikum zur Verfügung.

Absprache des Praktikumsplatzes: Jede Praktikumsstelle muss vor Aufnahme des Praktikums mit im Studiengang lehrenden ProfessorInnen abgesprochen werden, um die Berufsfeldbezogenheit zu klären. Hier stehen Ihnen insbesondere Prof. Schnell, Prof. Bernd Weiß und Prof. Stein zur Verfügung. Wenn dies nicht geschieht, kann das Praktikum ggf. nicht angerechnet werden.

Vor Aufnahme des Praktikums: Vor oder zu Beginn des Praktikums sollte das Praktikumsbüro eine formlose 1-seitige Übersicht über den Praktikumsplatz erhalten. Hier sollten sich finden

- persönliche Infos: Name, Fachsemester, Matrikelnummer, Emailadresse
- Zeitpunkt der Absprache der Praktikumeignung
- Infos zum Praktikumsplatz: Praktikumsgeber, BetreuerIn vor Ort
- Praktikumszeitraum
- Berufsfeldbezogenheit („besprochen mit...“)
- ggf. vorab abgesprochene Inhalte: Projektarbeit, Auswertungen, etc. (gern in Stichpunkten), wenn es das nicht gibt: Was erwartet man für Inhalte?

Letztere Maßnahme dient u.a. dazu, den Studierenden ein Papier in die Hand zu geben, anhand dessen sich eine gute Betreuung oder zumindest Inhalte im Praktikum einfordern lassen – an Absprachen sollten sich auch Praktikumsgeber halten und nicht die Planung umwerfen, wenn plötzlich eine Urlaubsvertretung benötigt wird. Selbstverständlich sollten die Studierenden dennoch flexibel und sich zudem der Tatsache bewusst sein, dass nicht annähernd alles, was im „Berufsalltag“ anfällt, auch berufsfeldbezogen sein wird. Sollte sich im Laufe des Praktikums etwas vorab nicht Abgesprochenes ergeben – zum Beispiel kann es immer sein, dass jemandem mehr Verantwortung, ein eigenes Projekt o.ä. übertragen wird, wenn man sich etwas eingearbeitet hat – ist das kein Problem.

Mit dem Schriftstück liegt dem Praktikumsbüro immer eine Übersicht über die Anzahl und Daten der Studierenden vor, welche sich gerade im Praktikum befinden.

Sollte es aus irgendeinem Grund nicht möglich sein, vorab genaue(re) Inhalte abzusprechen – etwa weil der Kontakt mit dem Praktikumsgeber dies nicht möglich machte – kann das Papier nach Praktikumsbeginn, sobald die Aufgaben benannt worden sind, geschickt werden. Sollte es hierbei Probleme geben, wenden Sie sich bitte an die Praktikumsbüro.

Nach dem Praktikum

Der Praktikumsbericht ist vier Wochen nach dem dem Praktikum folgenden Vorlesungsbeginn beim Praktikumsbüro einzureichen. Sollte diese Frist nicht einzuhalten sein, muss dies vorab mit Frau Rinaldi geklärt werden.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote

Die Modulleistung ergibt sich aus der erfolgreichen Teilnahme sowohl am Externen Forschungspraktikum als auch an der Veranstaltung Epidemiologie. Die Credits für das externe Forschungspraktikum werden erst dann verbucht, wenn der Praktikumsbericht mit „bestanden“ gewertet worden ist und eine Bestätigung des Praktikumsgebers über das erfolgreich bestandene Praktikum vorliegt. Das gesamte Modul ist nicht benotet.

Anforderungen an den Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht soll Ausführungen enthalten über das Tätigkeitsfeld/Profil des Arbeitgebers bzw. der Institution, bei dem/der das Praktikum absolviert wurde.

- Art der ausgeführten Tätigkeiten
- sozialwissenschaftliche Relevanz der Tätigkeiten
- die Relevanz der Inhalte für die eigene Schwerpunktsetzung im weiteren Verlauf des Studiums
- sinnvolle zusätzliche Kenntnisse, die im Rahmen des Studiums (noch) nicht vermittelt wurden
- spezielle Schlüsselqualifikationen, die vom Berufsfeld gefordert werden

Der Praktikumsbericht dient der eigenen Reflexion, inwieweit vorhandene Kenntnisse in den Arbeitsmarkt eingebracht werden können.

Bewertungskriterien für den Praktikumsbericht

Für die inhaltliche und formale Gestaltung des Berichts gelten die Standards schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten. Der Praktikumsbericht wird in einfacher Ausführung abgegeben, zusätzlich sollte eine digitale Version per Mail an das Praktikumsbüro geschickt werden.

Formale Aspekte

Auf dem Deckblatt müssen die folgenden Angaben gemacht werden:

- Name und Matrikelnummer der Praktikantin oder des Praktikanten
- Bezeichnung des Praktikums
- Praktikumseinrichtung
- Praktikumszeitraum
- Mentorin oder Mentor in der Praktikumseinrichtung
- Abgabetermin des Praktikumsberichts

Form

- Heftung (Klemmhefter, Schnellhefter)
- Computerausdruck
- Zeichenformat/ Satzspiegel: Times New Roman, Arial oder vergleichbarer Schrifttyp Größe 12, 1,5-zeiliger Abstand
- Kennzeichnung von Sinnabschnitten durch Absätze: Sinnabschnitte werden durch den Beginn einer neuen Zeile oder durch eine Leerzeile gekennzeichnet.
- Überschriften haben einen größeren Abstand zum Fließtext. Sie werden beispielsweise durch Fettdruck oder Kursivschrift hervorgehoben.
- Die Formatierung muss einheitlich sein.
- Umfang: 12-15 Seiten (Anhang nicht mitgezählt)
- Nummerierung der Seiten: Deckblatt und Inhaltsverzeichnis zählen als Seite 1 und Seite 2, die explizite Seitenangabe entfällt jedoch auf diesen Seiten. Dem fortlaufenden Text beigeheftete Materialien werden in die Seitenaufzählung aufgenommen.
- Nummerierung der Themenabschnitte: Die einzelnen übergeordneten Themenabschnitte werden durch Nummerierung gekennzeichnet. Zu einem Unterpunkt (z.B. 1.1) gehört immer mindestens ein weiterer Unterpunkt (1.2)

Inhaltliche Aspekte

- Beschreibung der Institution, die den Praktikumsplatz gestellt hat (Branche, Rechtsform, Größe)
- Beschreibung des konkreten Einsatzbereiches (Aufgabenbereich, organisatorische Einbindung des Einsatzbereiches in die Institution)

Offen im Denken

- sozialwissenschaftliche Relevanz der Tätigkeit
- personelle Ausstattung des Einsatzbereiches, Art der Betreuung während des Praktikums, Zeitpunkt und Dauer des Praktikums, Perspektiven hinsichtlich einer Anschlussbeschäftigung
- Beschreibung der ausgeübten Tätigkeiten und Reflexion über den Stellenwert der universitären Bildungsinhalte in dem jeweiligen Kontext
- die Relevanz der Inhalte für die eigene Schwerpunktsetzung im weiteren Verlauf des Studiums
- sinnvolle zusätzliche Kenntnisse, die im Rahmen des Studiums (noch) nicht vermittelt wurden
- spezielle Schlüsselqualifikationen, die vom Berufsfeld gefordert werden
- eigene Reflexion, inwieweit vorhandene Kenntnisse in den Arbeitsmarkt eingebracht werden können
 - Ausführliche Stellungnahme und kritische Bewertung - folgende Fragestellungen sollen erläutert werden: Welche Motive lagen für die Wahl des Praktikumsplatzes vor? Wie waren die Erwartungen an das Praktikum vor dessen Beginn? Wie sah die Praktikumsrealität aus? Welche Bedeutung hat dies Praktikum für den universitären, persönlichen oder beruflichen Werdegang? Inwieweit ist das Praktikum sinnvoll?
- Wichtig: Es geht nicht um bloßes Beschreiben oder die Abschrift fertiger Materialien, sondern um die eigenständige Darstellung und Beurteilung persönlicher Erfahrungen. Zu beachten sind logische Gedankenführung, Begründungen und Selbstständigkeit.
- Korrektheit der Beschreibung von Methoden, Modellen, Werkzeugen etc. im Bericht
- Qualität/Aussagekraft der Reflexion der Tätigkeit
- Anhang: Ein exemplarischer Tagesablauf mit Darstellung und Bewertung der Aufgaben eines typischen Tages (nicht jeder Arbeitstag soll beschrieben werden). Wichtig ist hierbei die Kommentierung und Bewertung: Was hat Spaß gemacht, was nicht? Was war interessant, schwierig? Warum?
- Kopie des Praktikumszeugnisses oder Bescheinigung des Praktikumsgebers über die Ableistung des Praktikums
- ggf. Arbeitsbeispiele oder Fotos

Sprachliche Aspekte

- Sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktion)
- Angemessener Ausdruck, Betonung des Wesentlichen, Verständlichkeit
- Sprachlicher Ausdruck: Wortschatz, Vermeidung von Redundanzen, sprachliches Niveau, Sachlichkeit, logische Satzfolge, Sprachmodus (Tempus, Verwendung der indirekten Rede), inhaltliche und sprachliche Vernetzung (Verwendung von Konjunktionen), argumentative Bezüge

Leitfragen für den Praktikumsbericht (nicht alle Fragen müssen oder können beantwortet werden)

Einleitung

- Wann, wo und weshalb dieses Praktikum?
- Was war das Ziel?
- Wie wurden Sie aufmerksam auf diese Stelle?
- Warum gerade diese? Bindung zur Stelle?
- Wie verlief das Bewerbungsverfahren?
- Welche Vorplanungen wurden getroffen?
- Gibt es einen Praktikumsvertrag? Wann geschlossen?
- Generelle Einschätzung: Zufrieden oder unzufrieden?
- Dann: Überblick über Berichtsgliederung

Beschreibung der Institution

- Genaue Bezeichnung, Gesellschaftsform
- Geschäftsgegenstand der Institution/des Unternehmens
- „Geschichte“ der Institution (nicht zu ausführlich)
- Räumliche/sozialräumliche Lage
- Ausstattung/Technik
- Unternehmensgliederung/Aufbau (Abteilungen etc.)
- Personal
- Größenordnung der Aktivitäten/Umsatz
- „Zielgruppe“ der Institution
- „Image“ der Institution

Organisation

- Verortung des Praktikumsplatzes im Unternehmen
- Eigener Arbeitsplatz
- Zeitliche Arrangements
- Verantwortlicher(r) Angestellte(r)
- Vorplanungen
- Beschreibung des Aufgabengebietes
- Einbindung des Aufgabengebietes in den Ablauf und den Arbeitskontext
- KooperationspartnerInnen, AnsprechpartnerInnen (Funktion, Aufgaben, Berufe)

Arbeitsinhalte und Ablauf des Praktikums

- Welche Aufgaben wurden wie, mit welchen Methoden erledigt?
- Welche Kenntnisse und Fertigkeiten wurden hierfür benötigt?
- Welche Kenntnisse/Kompetenzen waren vorhanden?
- Welche mussten angeeignet werden? Wie?
- Traten Probleme bei Aneignung auf? Welche?
- Gab es Feedback und Unterstützung?
- War die Arbeit interessant? Warum (nicht)?
- Gab es herausragende (Miss-)Erfolge?
- Wie waren die Erfahrungen mit Belastungen, dem Kooperationsklima, der Kommunikation, der Koordination, der Organisation, den Führungsstil(en)/ Organisationsstil(en)?
- Welche Besonderheiten in der fachlich-inhaltlichen Arbeit?
- Eigener Beitrag für Arbeit des Praktikumsfeldes?

Analyse zwischen im Studium vermittelten Inhalten und den erfahrenen Arbeitsanforderungen im Praktikum

- Welche Methoden, Techniken, Organisationshilfen habe ich benötigt?
- Welche habe ich wo im Verlauf des bisherigen Studiums erworben?
- Welche Lehrveranstaltungen waren inhaltlich hilfreich? Wo genau?
- Was hat mir gefehlt? Welche Inhalte/Methoden muss ich mir noch im Studium aneignen? Welche Lehrangebote fehlen grundsätzlich?
- Welche Schlussfolgerungen für meine Qualifizierung und Kompetenzentwicklung ziehe ich aus dem Praktikum?

Ein besonderer Augenmerk sollte auf dem *Ablauf* und der *Reflexion zum Zusammenhang zwischen Studium und Praktikum* liegen, die ersten Teile, insbesondere die Beschreibung der Einrichtung, sollten nicht den Hauptteil des Textes ausmachen. Wichtig ist es vor allem, die eigenen Erfahrungen zu beschreiben und zu reflektieren. Die aufgeführte Gliederung ist nur eine von vielen möglichen und sollte je nach Praktikumsplatz angepasst werden.

VIEL SPASS UND ERFOLG IM FORSCHUNGSPRAKTIKUM!